



**Stadt
Lucern**

Stadtrat

Antwort

auf die

Interpellation 16

Mario Stübi und Yannick Gauch
namens der SP-Fraktion
vom 24. September 2020
(StB 176 vom 17. März 2021)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
29. April 2021
beantwortet.**

Zwischennutzung auf dem Carparkplatz Inseli

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Interpellanten erinnern den Stadtrat daran, dass er im Zuge der Volksinitiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine» in Aussicht gestellt hatte, dass auf dem Carparkplatz ab 2020 eine Zwischennutzung stattfinden könne. Vorbehalten bleibe die Inbetriebnahme eines Ersatzstandortes für den Carparkplatz.

Die Interpellanten stellen dazu dem Stadtrat verschiedene Fragen, welche nachstehend beantwortet werden.

Zu 1.:

Welche Vorarbeiten wurden bereits geleistet, um 2020 mit der Zwischennutzung beginnen zu können?

Voraussetzung dafür, dass auf dem Carparkplatz Inseli eine Zwischennutzung stattfinden kann, ist die Realisierung einer Ersatzlösung für die Carparkierung. Der Stadtrat hat unverzüglich nach der Volksabstimmung im September 2017 die Arbeiten zur Suche eines Ersatzstandortes aufgenommen. Es standen ursprünglich Areale im Gebiet Ibach und im Gebiet Allmend–Mattenhof–Hinterschlund zur Diskussion. Nachdem sich das Areal im Besitz des Gemeindeverbandes REAL wegen Eigenbedarf und fehlender Zonenkonformität als ungeeignet herausgestellt hatte, gingen die Bestrebungen für einen Ersatzparkplatz in Richtung der verkehrstechnisch günstiger gelegenen Areale im Raum Allmend–Mattenhof–Hinterschlund. Dabei eignete sich das Areal Hinterschlund aus Sicht der Stadt Lucern am besten, da es sich um ein Grundstück im Eigentum der Stadt Lucern handelt, welches verkehrstechnisch besonders günstig liegt (direkt an der Autobahnausfahrt). In Absprache mit dem Stadtrat von Kriens, der sich die Nutzung dieses Areals als Carparkplatz für eine zeitlich beschränkte Zwischennutzung vorstellen konnte, wurde im Auftrag der Stadt Lucern im Jahr 2019 ein Vorprojekt erarbeitet. Dessen Konkretisierung und Realisierung wurde in der Folge durch das Krienser Stadtparlament mittels einer überwiesenen Motion Ende 2019 gestoppt (258/19: Dringliche Motion Rösch: Zukunftsträchtige Entwicklung statt Car-Lawine auf dem Hinder Schlund-Areal).

Durch Vermittlung des Stadtrates von Kriens konnten 2020 Verhandlungen mit dem Eigentümer des Areals Rösslimatt Kriens, neben dem Südpol gelegen, aufgenommen werden. Die Verhandlungen stehen vor dem Abschluss, und ein Vorprojekt für den Carparkplatz ist erstellt, sodass dem Grossen Stadtrat voraussichtlich noch im Jahr 2021 ein Kredit für die Realisierung des Ersatzparkplatzes unterbreitet werden kann. Die Inbetriebnahme des Carparkplatzes Rösslimatt wird allerdings nicht vor 2023 möglich sein.

Daneben sind auch die Arbeiten zur Neugestaltung des Inselis als Teil des linken Seeufers vorangetrieben worden. Im Rahmen der Testplanung «Linkes Seeufer» wurde die gesamte Uferlinie zwischen KKL und dem Tribschenhorn, inkl. der angrenzenden Siedlungsgebiete Inseliquai, Alpenquai und Tribschenschstadt, auf deren Aufwertungspotenzial als Freizeit- und Naherholungsgebiet überprüft. Die Testplanung wurde im Sommer 2020 abgeschlossen und veröffentlicht. Momentan wird das Entwicklungskonzept mit Umsetzungsmassnahmen – unter anderem die Neugestaltung des Inselis – erarbeitet.

Zu 2.:

Haben bereits Kontakte zu möglichen Zwischennutzenden stattgefunden? Auch zu den Verantwortlichen bestehender Nutzungen wie Buvette, Volière, Lucerne Festival, Rudolfs Weihnacht etc.?

Mit den Verantwortlichen der genannten bestehenden Nutzungen steht die Stadt, namentlich die Dienstabteilung Stadtraum und Veranstaltungen (STAV), in regelmässigem Austausch. Dabei wird und wurde auch die Zwischennutzung des Inselis für die Zeit nach der Verlagerung des Carparkplatzes am Rande thematisiert.

Solange und soweit die Flächen weder durch anhaltende noch parkierende Touristen- oder Fernbusse beansprucht werden, könnte der Standort bei eingehenden Bewilligungsgesuchen für kurzfristig ausgelegte Veranstaltungen und Events durchaus in Betracht gezogen werden. Aufgrund der aktuellen Planungsunsicherheiten konnte jedoch auf Anfragen z. B. für Street-Food-Festivals, Wandertheater, Strassenzirkusse, Erweiterungen für Weihnachtsmärkte oder weitere, individuelle Aktivitäten nicht eingegangen werden. Es liegen bislang auch keine Konzepte bzw. Anfragen für mittel-/längerfristig ausgelegte Zwischennutzungsoptionen vor.

Die Stadt wird zum gegebenen Zeitpunkt, d. h., sobald die Inbetriebnahme des Ersatzes für den Carparkplatz mit hinreichender zeitlicher Verlässlichkeit geplant werden kann, das weitere Vorgehen bezüglich möglicher Zwischennutzungen definieren und in geeigneter Form auf mögliche Interessierte zugehen.

Zu 3.:

Wie wurden die Anwohnenden einbezogen?

Im Begleitgremium der Testplanung zum linken Seeufer war eine Person aus dem Quartier vertreten. Zudem fanden im Rahmen des Entwicklungskonzepts zum linken Seeufer im Herbst 2020 eine Informationsveranstaltung sowie ein Workshop für das lokale Gewerbe und die Quartierbevölkerung statt.

Zu 4.:

In welche Richtung haben sich die Vorstellungen des Stadtrates einer solchen Nutzung konkretisiert? Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die Zwischennutzung aus?

Die Vorstellungen des Stadtrates wurden aufgrund der Tatsache, dass sich lange Zeit noch keine Ersatzlösung für einen Carparkplatz abzeichnete, nicht weiter konkretisiert. Eine Zwischennutzung soll aber nicht wesentlich von der künftigen Nutzung des gesamten Inselgebiets abweichen, welche in Richtung Frei- und Erholungsraum für die angrenzenden Wohn-, Arbeits-, Kultur- und Bildungsnutzungen entwickelt werden soll.

Zu 5.:

Wie schätzt der Stadtrat die Entwicklung der Verkehrsbewegungen auf dem Inseli mindestens für 2021 ein? Wird dafür der gesamte Parkplatz benötigt?

Der Stadtrat geht davon aus, dass die Interpellanten mit dieser Fragestellung vor allem auf die Situation der infolge der Coronapandemie stark eingeschränkten Nutzung des Inselis als Carparkplatz abzielen. Dazu gilt es zu beachten, dass das Inseli keineswegs nur der Nutzung als Carparkplatz für den Gruppentourismus dient, sondern ebenso auch von lokalen und nationalen Reiseveranstaltern für die sogenannten Reisen ab Luzern (Tagesausflüge, Skitage, Schulreisen) sowie als Halteplatz für die Fernbusse genutzt wird. Auch diese Nutzungen sind von der Coronapandemie betroffen. Der Stadtrat rechnet daher nicht damit, dass der ganze Carparkplatz 2021 durch diese Nutzungen ausgelastet sein wird.

Zu 6.:

Ist der Stadtrat bereit, spätestens auf den Frühling 2021 eine (teilweise) Zwischennutzung des Inseli-Parkplatzes zu ermöglichen?

Wie in der Antwort auf Frage 5 bereits ausgeführt, ist sich der Stadtrat bewusst, dass der Inseli-Parkplatz im Jahr 2021 nicht ausgelastet sein wird. Eine Zwischennutzung aufgrund ausbleibender Reisedeckungsplätze infolge der Coronapandemie kann sich der Stadtrat vorstellen. Dabei muss die Carnutzung weiterhin Priorität haben. Die Anhalteplätze müssen von der Zwischennutzung ausgenommen werden, und bei der Rückkehr von Reisedeckungsplätzen müsste die Zwischennutzung kurzfristig im nötigen Umfang weichen. Dies vor allem deshalb, weil eine Einschränkung zu einer unerwünschten Verlagerung der Reisedeckungsplätze in Richtung Tribtschenstadt und damit ins Wohnquartier führen würde. Zudem ist der Stadtrat der klaren Ansicht, dass es wegen der Coronapandemie nicht angezeigt ist, auf dieser Fläche zusätzliche Anziehungspunkte mit dem Potenzial für grössere Menschenansammlungen zu schaffen.

Die Stadt ist aber grundsätzlich offen, jederzeit eingehende Bewilligungsgesuche bzw. Veranstaltungs-/Eventkonzepte zu prüfen, die mit den aktuell gegebenen Rahmenbedingungen zur Nutzung öffentlichen Grundes am Standort Carparkplatz Inseli in Einklang gebracht werden können. Der Stadtrat ist auch bereit, konkrete Ideen für kurzfristig reversible Zwischennutzungen zu prüfen und

allenfalls mit einfachen sowie kostengünstigen infrastrukturellen Massnahmen zu unterstützen. So könnte beispielsweise schnell und kostengünstig ein einfacher Pop-up-Park realisiert werden, der für die bereits bestehenden Buvettes zusätzliche Sitzgelegenheiten bieten würde. Für die Zeit nach der Inbetriebnahme der Ersatzlösung für die Carparkierung auf dem Inseli (frühestens ab 2023) wird sich der Stadtrat aktiv für eine Zwischennutzung einsetzen.

Stadtrat von Luzern

